

## **humedica verweist auf dramatische Situation im Niger: Die Hungerkatastrophe hat bereits begonnen**

*Afrika steht im Fokus in diesen Tagen. Und das ist gut so, insbesondere, weil der Anlass mit der ersten Fußball-Weltmeisterschaft auf dem schwarzen Kontinent ein schöner ist. Leider ereignet sich zeitgleich im rund 6000 Kilometer nordwestlich gelegenen Niger eine Hungerkatastrophe. Die Ernährungssituation für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren, die knapp die Hälfte der Bevölkerung stellen, ist dramatisch.*

Simone Winneg ist bereits seit einigen Jahren als Koordinatorin für **humedica** in verschiedenen Projekten international unterwegs und musste bereits einiges an Leid mit ansehen. Die Situation im westafrikanischen Land Niger, wo Winneg seit 2008 den Bau einer Klinik überwachte und seit mehr als einem Jahr die tägliche Arbeit organisiert, ist auch für die erfahrene Helferin schwierig zu ertragen.

„Nach vier Jahren relativer Stabilität was die Versorgung mit Nahrungsmitteln angeht, ist die Lage momentan wirklich katastrophal“, schrieb Simone Winneg noch vor wenigen Tagen. „Auch die Vereinten Nationen erwarten eine weitaus schlimmere Hungersnot als noch 2005.“

**humedica** ist seit fünf Jahren im Land aktiv, verfügt mit der angesprochenen neuen Klinik in der Kleinstadt Kollo (unweit der Hauptstadt Niamey) über eine sehr gute Infrastruktur, die in wenigen Tagen sogar um einen Bettentrakt erweitert wird. Mit diesen guten Voraussetzungen als Basis gilt die Aufmerksamkeit nun gezielten Ernährungsprogrammen und medizinischer Versorgung.

Die Hilfe soll möglichst zeitnah mit Unterstützung des Welternährungsprogramms und in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfsorganisation UNICEF erfolgen. Einzelheiten zur Umsetzung der Hilfe wird **humedica** in den kommenden Tagen bekannt geben.

Im Rahmen der Hilfskampagne möchte **humedica** die Bevölkerung und Medien in Deutschland auf das große Leid der Menschen im Niger hinweisen. Die Vereinten Nationen schätzen, dass 58 Prozent der Bevölkerung direkt von der Hungerkatastrophe betroffen sind. „Wir dürfen jetzt bei aller Euphorie über die Weltmeisterschaft in Südafrika die Probleme des gesamten Kontinents nicht vergessen und müssen dem Niger in dieser furchtbaren Situation zur Seite stehen“, mahnte auch **humedica**-Geschäftsführer Wolfgang Groß.

Die Hungerkatastrophe hat bereits begonnen. **humedica** erbittet dringend Spenden zur Umsetzung der bereits angelaufenen Hilfsmaßnahmen (humedica e. V., Sparkasse Kaufbeuren, Stichwort: Niger, Kto 47 47, BLZ 734 500 00).

Kaufbeuren, 24. Juni 2010

### **HINWEIS FÜR MEDIENVERTRETER:**

Bitte beachten Sie, dass wir am kommenden Mittwoch, den 30. Juni 2010 Interviewmöglichkeiten mit dem Leiter unserer lokalen Partnerorganisation HIS, Yacouba Seydou, anbieten. Dauerhaft besteht die Möglichkeit, direkten Kontakt zu unserer verantwortlichen Koordinatorin im Niger, Frau Simone Winneg, aufzunehmen. Bitte melden Sie sich direkt bei uns, wenn Sie Interesse an einem Gespräch haben. Vielen Dank.

Medienkontakt

**humedica e. V.**  
Abteilung PR

Steffen Richter/Ruth Buecker

**.Fon** 08341 966 148 45  
08341 966 148 63

**.Mobil** 0177 49 18 297

**.eMail** [s.richter@humedica.org](mailto:s.richter@humedica.org)  
[r.buecker@humedica.org](mailto:r.buecker@humedica.org)